

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 25

Ausgegeben: Dienstag den 23. Juni

1914.

1167. (Bekanntmachung.) Die Schützenstraße zwischen „Schönen Aussicht und Hinter der schönen Aussicht“ wird zwecks Umpflasterung vom 19. Juni bis einschließlich 4. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1168. (Bekanntmachung.) Die Corneliusstraße zwischen Beethoven- und Mendelssohnstraße wird zwecks Neupflasterung vom 19. Juni bis einschließlich 4. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1169. 3 J. 520/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Wegger Jakob Weilbacher, geboren am 29. November 1867 zu Wicker, Kreis Wiesbaden, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs i. w. R., begangen in Frankfurt am Main, Kreis Frankfurt a. M., am 11. Juni 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 520/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel; Gestalt: unterseht; Haare: blond; Bart: rötlich blonder gestutzter Schnurrbart; Gesicht: frisch; Stirn: gewöhnlich; Augen: gewöhnlich; Augenbrauen: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Ohren: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: gewöhnlich; Hände und Füße: gewöhnlich; Gang und Haltung: gerade. Bekleidung: graugrüner Sackanzug und grauen eingedrückten Hut.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1170. 3 J. 345/14. (Steckbrief.) Gegen den Provisionsreisenden Willy Mehler, geboren am 22. März 1882 zu Gast St. Louis, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung, begangen in Frankfurt a. M. am 19. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 345/14 sofort Mitteilung zu machen.

Bekleidung: Stehuhmlegtragen mit schwarzer Binde, steifer Hut mit schmalem Rand.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1171. (Aufenthaltsermittlung.) Werm, Karl Wilhelm Emil, Agent, geboren am 23. Juni 1886 zu Berlin, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M.

Höchst a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht 5.

1172. (Strafvollstreckungsersuchen.) Barndel Karl, Chauffeur, geboren am 15. Februar 1878 zu Mannheim, zuletzt wohnhaft in Stettowitz und Frankfurt am Main. 25 Tage Gefängnis für nicht bezutreibende Geldstrafe von noch 125 Mark wegen fahrlässiger Körperverletzung.

129 D. 802/11

Berlin, den 16. Juni 1914.

Amtsgericht Berlin-Mitte.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1173. 32 C. 398/11. Das in Nr. 47 Jahrgang 1912 Artikel 1885 gegen den am 24. Oktober 1890 in Berlin geborenen Händler Wilhelm Friedrich Alfred Hubzki erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1174. 32 C. 741/11. Das in Nr. 77 Jahrgang 1911 Artikel 2970 gegen die Prostituierte Maria Bandmann, geb. Borherr, geboren am 18. März 1877 zu Saßgitter, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1175. 32 C. 495/12. Das in Nr. 46 Jahrgang 1912 Artikel 1852 gegen den am 29. März 1871 zu Kemmel geborenen Schneidermeister Wilhelm Busbach erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1176. 32 C. 670/12. Das in Nr. 46 Jahrgang 1912 Artikel 1853 gegen die am 23. September 1872 zu Wernigerode geborene Anna Bedt, genannt Sieber, geb. Jordan, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1177. (Erledigter Steckbrief.) Jost, Moritz, Nr. 582, Jahrgang 1914. D. 112/14.

Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1178. 25 D. 781/09. Das in Nr. 29/10 unter Nr. 1015 unterm 7. April 1910 erlassene Ausschreiben hinter den am 16. Mai 1874 zu Würzburg geborenen Tagelöhner Eduard Jungkunst wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1179. 32 C. 779/11. Das in Nr. 47 Jahrgang 1912 Artikel 1886 gegen den Wirt und Mechaniker Ludwig Klip (Kilp), geboren am 9. Juni 1889 in Mainz, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1180. (Erledigter Steckbrief.) Urban, Kurt, Nr. 22, 1040, Jahrgang 1914. 2 F. 586/14. Stade, den 15. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1181. (Erledigter Steckbrief.) Gopp, Michael, Nr. 657, Jahrgang 1913. D. 107/13. Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1182. (Erledigter Steckbrief.) Scheurer, Jakob, Nr. 1657, Jahrgang 1909. D. 277/09. Höchst a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1183. Der unterm 20. Mai 1914 gegen den Schlosser Philipp Leonhardt aus Offenbach erlassene Steckbrief ist erledigt. 2 F. 349/14.

Wiesbaden, den 18. Juni 1914.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Verlorene und gefundene Sachen.

1184. (Bekanntmachung.) „Gefundene Gegenstände.“ Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. Juni 1914 hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Ringe, Armbänder, Broschen, Medaillons, Uhren, Papiere, Schlüssel, Kleidungsstücke, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Stock, 5 Servietten, 1 neue Weste, 1 Paket mit Goze, 1 kleiner Leiterwagen, 1 Baumstamm, 1 Schürze, 1 Korb, 1 Kinderstühlchen, 1 Brille, 1 Zwicker, 1 Nabel.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Klingerstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: v. Klend.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1185. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Vandmann, Anna, geb. Staubacker, in Frankfurt a. M., Schönhoffstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. Main, klagt gegen den Tagelöhner Balthasar Vandmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und wegen Ehebruchs, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Ehe der Streittheile scheiden und im Urtheile aussprechen, daß den Beklagten die Schuld an der Scheidung treffe.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 40/13

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1186. (Öffentliche Zustellung.) Die Arbeiterin Anna Machalet, geb. Krostig, in Halle a. Saale, Thüringerstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. J. Dohnahl in Frankfurt a. M., klagt gegen den Handarbeiter Friedrich Machalet, ihren Ehemann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts,

auf Grund des § 1567 Abs. 2 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehecheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 237/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1187. (Öffentliche Zustellung.) Der minderjährige Wilhelm August Zieg in Salmünster, gesetzlich vertreten durch seinen Pfleger, den Zimmermann Hieronymus Korn in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hessenberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Spengler Johannes Zieg, früher in Frankfurt a. M., Bietenstraße 22, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des § 1612 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 108/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1188. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Ehefrau Anna Petronella Zieg, geb. Ache, in Salmünster, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter, die Ehefrau Hieronymus Korn, Justina, geb. Zell, vorher eheliche Ache, in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hessenberg in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Installateur Johannes Zieg, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1360 und 1361 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 106/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1189. (Öffentliche Zustellung.) Der Kellner Albert Horning in Frankfurt a. M., Scharnhorststraße Nr. 20, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 64, klagt gegen seine Ehefrau Katharina Horning, geb. Kessler, früher in Goch (Rheinland), z. Zt. unbekannt wo abwesend, unter Behauptung, daß die Beklagte den Kläger und die eheliche Wohnung im August 1911 grundlos verlassen habe mit Antrag auf Herstellung des ehelichen Lebens.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 29. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 27/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1190. (Oeffentliche Zustellung.) Die Frau Eva Petermichl, geb. Klump, in Frankfurt a. M., Nordendstraße 28, 3. Stock, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Blau in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Schneider Josef Petermichl, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1567 Absatz 2 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 153/14

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1191. (Aufgebot.) Der Uhrmacher Max Franz Hasenmayer in Pforzheim, Westf. Friedrichstraße 30, vertreten durch Rechtsanwälte Geh. Justizrat Dr. Friedleben und Justizrat Dr. Neumann in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des am 30. Januar 1883 ausgestellten Legecheins der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., über die Verpfändung der von der genannten Versicherungsgesellschaft unter dem 16. Januar 1879 auf das Leben des Antragstellers ausgestellten Versicherungspolice Nr. 40 077 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 12. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 42/14

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1192. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiberbedarfsartikel, hier, Friedensstraße Nr. 7, ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914. 17 R. 42/14

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1193. Im Konkurs über das Vermögen des Stabsarztes a. D. Dr. Heinrich Praetorius, s. Bt. in Hoppegarten, soll die Schlußverteilung stattfinden. Hierzu sind verfügbar 1695 Mark 81 Pfg., wovon die Gerichtskosten, das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters abgehen. Zu berücksichtigen sind 25 Mark 75 Pfg. bevorrechtigte, und 17 067 Mark 01 Pfg. nicht bevorrechtigte Konkursforderun-

gen. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17 dahier auf.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Dr. J. Jung, Rechtsanwalt.

1194. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Wiesner von Rödelheim, jetzt in Görlitz, Leipzigerstraße Nr. 31, part. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. Februar 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 25. Februar 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 33 R. 4/12

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

Substationen.

1195. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Bonames belegene, im Grundbuche von Bonames, Band 5, Blatt 220 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Theodor Pfad eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 25, Nr. 18, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 3,71 ar, mit 100 Mark Nutzungswert;

Kartenblatt 25, Nr. 69/19, Garten, Ortsbering, hält 4,23 ar, mit 1,66 Mark Reinertrag;

Kartenblatt 25, Nr. 70/21, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 20,25 ar, mit 870 Mark Nutzungswert;

Kartenblatt 25, Nr. 73/20, bebauter Hofraum, Saalgasse 8, hält 1,09 ar, mit 100 Mark Nutzungswert, Nr. 331 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 198 der Gebäudesteuerrolle,

am 2. August 1914, vormittags 9¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914. 36 R. 18/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

1196. (Zwangsversteigerung.) Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Frankfurt a. M.-Edenheim belegenen, im Grundbuche von Edenheim, Band 16, Blatt 654, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. der Ehefrau des Backsteinfabrikanten Ferdinand Falkenhan, Susanna Apollonia, geb. Michler, zu Edenheim zu ¼, 2. des Leutnants Conrad genannt Karl Hartmann zu Babenhäusen zu ¼, 3. der Ehefrau des Kaufmannes Frig Förster, Susanna, geb. Hartmann zu Frankfurt a. M. zu ¼, 4. der Ehefrau des Pfarrers Nathanael Strobel, Anna

Josephine Dorothea, geb. Michler, zu Frankfurt a. M. zu $\frac{1}{4}$ eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt G, Nr. 258/119, Garten im Krautgarten, hält 5,87 ar, Kartenblatt G, Nr. 213/120, Hausgarten daselbst, hält 2,11 ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 769, besteht, sollen diese Grundstücke

am 22. August 1914, vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine von der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914. 36 N. 61/13
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wöckenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1197. In das Güterrechtsregister ist am 15. Juni 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Mehger Caspar Regler und Louise, geb. Strobel, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Hans Gankle und Julia, geb. Bäuerle, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Wirt Leonhard Fuchs und Klise, geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 10. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Julius Philipp Vetter und Wilhelmine Lisette, geb. Brunn, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Fahrburische Louis Karl Eißler und Theresia, geb. Blierler, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Mehger Josef Ballweg und Karoline, Wilhelmine, geb. Bergmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1198. In das Güterrechtsregister wurde am 10. Juni 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Antscher Johann Mutschler und Marie geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Filialleiter Albert Friedrich Kopp und Henriette Marika geb. Koll, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Vater Leonhard Schmidt und Katharina Susanna geb. Bergmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Schreiner Johann Heinrich Wilhelm Romeisen und Louise geb. Glent, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Buchhalter Carl Brauk und Ida geb. Wolf, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1199. 1. A. 6530. Jacob Schroth, Schirmfabrik. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Jacob Schroth zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6529. Luzus-Artionagen und Etuis-Fabrik G. C. Adolf Nagel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Gärtner und Kaufmann Georg Carl Adolf Nagel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 774. Fischer & Jung in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Das Handelsgeschäft ist mit Firmenrecht an den Kaufmann Heinrich Thomas Fischer zu Frankfurt a. M. veräußert worden, der es unter der Firma Fischer & Jung als Einzelkaufmann fortführt. Der Ehefrau Bertha Fischer, geb. Wagenblast, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. B. 1108. Ph. Sauer u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 8 Absatz I des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. April 1914 abgeändert worden. Je zwei Geschäftsführer sind fortan nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Falls Prokuristen bestellt werden, soll jeder Geschäftsführer auch berechtigt sein, in Gemeinschaft mit dem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.

5. B. 1210. Continentale Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft. Der Vauat Alfred Philippi und der Regierungsbaumeister a. D. Paul Philippi sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Prokura des Ferdinand Schubert ist erloschen.

6. B. 187. Gütersammelstelle der vereinigten Spediteure, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die §§ 9 und 10 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 10. Juni 1914 abgeändert. Jeder der Geschäftsführer ist fortan für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Kaufleute Alfred Heinrich Wolfz zu Oberursel und Max Bohnstedt zu Frankfurt a. M. sind zu weiteren Geschäftsführern ernannt.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)